

Geibel, Emanuel: Irene (1833)

1 Du bist so schön an Seel' und Leib,
2 Wohin du wandelst, hohes Weib,
3 Da muß an deinen Blicken
4 Sich jedes Herz erquicken.

5 Und solche Reinheit wohnt in dir,
6 Du weckst nicht Sehnsucht noch Begier;
7 Ein Glanz des Friedens leise
8 Weht um dich her im Kreise.

9 So wandelt still durchs Grün der Au
10 Die goldgelockte Sonnenfrau
11 Und bringt den Blumen allen
12 Ein neidlos Wohlgefallen.

(Textopus: Irene. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61698>)